

Werkfeuerwehr Landesmesse Stuttgart



Bildquelle: Landesmesse Stuttgart

Großes Gelände, hohe Besucherzahlen

Nur 355 Schritte vom Flughafen Stuttgart entfernt, erstreckt sich die Landesmesse Stuttgart über 10 Hallen auf einer Ausstellungsfläche von über 120.000 m². Jährlich finden hier rund 60 Messen sowie über 100 Kongresse und Events mit mehr als einer Million Besuchern statt. Dass die Sicherheit von Kunden und Mitarbeitern für die Messe höchste Priorität hat, erklärt sich von allein. Garantiert wird diese durch ein spezielles Sicherheitskonzept, das in Zusammenarbeit mit den Behörden des Landes und des Bundes entwickelt wurde. Dazu gehört auch ein reibungsloser Ablauf z. B. bei der Alarmierung der Werkfeuerwehr und der Sicherheitsabteilung, wofür die Leitstelle der Messe sorgt. Je schneller die Kollegen

reagieren können, desto besser. Doch das war nicht immer so einfach wie heute.

„Dank der Livedaten ist schon vor einer Alarmierung erkennbar, mit welchen Kräften zu rechnen ist bzw. welche stattdessen alarmiert werden müssen – ein deutlicher Zeitvorteil, wenn man bedenkt, dass früher erst umständlich Listen abtelefoniert werden mussten. Auch die Sicherheitsposten werden bei einer Alarmierung von Rettungsdienst oder Feuerwehr automatisch informiert, sodass sie direkt auf herannahende Einsatzfahrzeuge reagieren können – hier gilt es, Schranken, Tore oder Zugänge zu öffnen, bevor die Einsatzfahrzeuge eintreffen. Damit gewinnen wir wieder wichtige Zeit in kritischen Einsatzsituationen und erreichen ein deutliches Plus an Erreichbarkeit der kritischen Infrastruktur.“

Sebastian Kölz, Sachgebietsleiter Leitstelle

Ziel: Flächendeckende Netzabdeckung

„Angefangen hat alles damit, dass unsere vorhandene 5-Ton-Alarmierung über das 4m-Band des BOS-Netzes flächendeckend einfach nicht zuverlässig funktioniert hat“, erinnert sich Ralf Becker, Leiter der Werkfeuerwehr. „Vor allem in Gebäuden war die Netzabdeckung so schlecht, dass wir nach einer zuverlässigen Alternative gesucht haben.“ Dafür kamen zunächst zwei Optionen in Betracht: Erstens der Ausbau der bestehenden Funknetzabdeckung plus weiterer Antennenstandorte für die 4m-Betriebsfunkanlage zur Verbesserung der Reichweite und Alarmierung per 5-Tonfolge. Zweitens die Installation eines 2m-POCSAG-Systems inklusive DAU für eine Funkalarmierung über digitale Meldeempfänger. Da sich beide Möglichkeiten finanziell jedoch im mittleren 6- bzw. 7-stelligen Bereich bewegten, folgte die Landesmesse Stuttgart der Empfehlung eines anderen deutschen Messeanbieters und prüfte schließlich die Alarmierungslösung GroupAlarm in Kombination mit speziellen M2M-Pagern.

Intensive Testphase, klare Entscheidung

„Zu Beginn wurden zwei Pager direkt in unser Einsatzleitsystem eingebunden und einige Zeit parallel zur bestehenden 5-Ton-Alarmierung betrieben. Nach eingehenden Tests war klar: Das ist die Lösung, nach der wir gesucht haben“, fasst der Sachgebietsleiter der Leitstelle Sebastian Kölz seine Eindrücke zusammen. Aufgrund der sehr

schnellen Alarmierung, der hervorragenden Netzabdeckung sowie der Ausfallsicherheit entschied sich die Messe Stuttgart letztlich für die Kombination aus dem webbasierten Alarmserver GroupAlarm und 50 Digital-pagern auf GSM-Basis. Auch bei der Anbindung an das bestehende Einsatzleitsystem überzeugte GroupAlarm mit seiner kompatiblen Schnittstelle, die eine einfache Implementierung an viele Systeme ermöglicht.

Alle erreichbar. Mit und ohne Pager.

Betriebsstart des neuen Alarmierungssystems war bereits im Januar 2019. Heute wird GroupAlarm zusammen mit den M2M-Pagern bei der täglichen Leitstellenarbeit zur Primär- als auch Sekundäralarmierung der Werkfeuerwehr, der Sicherheitsabteilung, der Gebäudeleittechnik und dem Winterdienst genutzt. Auch bei organisatorischen Abläufen der Messe werden Verantwortliche, die keinen Pager besitzen, mittels Telefonanruf oder SMS zuverlässig informiert. „GroupAlarm bietet eine Menge Vorteile“, lobt Ralf Becker die Plattform. „Da wären zum Beispiel die einfache Bedienung, gute Verwaltung für Administratoren, gezielte Personen- oder Gruppenalarmierung innerhalb von Szenarien inklusive der Quittierung zu nennen, sowie die robusten Pager. Das alles zu einem wirklich fairen Preis. Besonders hervorzuheben ist, dass es keinerlei Fehlauflösungen gibt und jeder Alarm beim Alarmierten ankommt. Dies verkürzt unsere Reaktionszeit nach einer Alarmierung enorm.“